

Leserbrief zum Artikel „Kritik am Attac-Kongress“ vom 17.01.2023 im Lokalteil Karlsruhe der BNN

## **Keine faire und zutreffende Berichterstattung**

Der Kongress von Attac Karlsruhe am 14.1.2023 im Tollhaus hatte das Ziel, Diskussionsbeiträge zur Frage zu liefern, wie wir Frieden in der Welt erreichen und erhalten können: „Friedenserklärung – Beiträge zu einer friedlichen Welt“. Der Artikel in den BNN vom 17.1.2023 „Kritik am Attac-Kongress“ wird dem Inhalt und Verlauf in keiner Weise gerecht, sondern hängt sich an der Person des einen Referenten Eugen Drewermann auf, den Inhalt streift er nur kurz.

Zunächst einmal: Attac Karlsruhe und die Veranstalter\*innen des Kongresses verurteilen den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine aufs Schärfste. Wir beklagen das unermessliche Leid, das der ukrainischen Bevölkerung durch das russische Militär zugefügt wird. Keine Vorgeschichte kann das rechtfertigen. Eine Analyse darf und muss aber auch kritische Fragen an die eigene Seite stellen.

Über die Wege zur Beendigung des Krieges wie auch zu den langfristigen Grundlagen eines friedlichen Zusammenlebens, zum Abbau von sozialer Ungleichheit, Hass und einer waffenstarrten Welt gibt es unterschiedliche Konzepte. Rund 400 interessierte Besucherinnen und Besucher beim Attac-Kongress konnten sich ein eigenes Urteil bilden anhand der Vorträge der drei Referenten. Es gab weit überwiegend große Zustimmung, aber auch Kritik an Inhalten und Duktus der Rede von Herrn Drewermann. Bei der Lektüre des Artikels erfährt man zwar von einem kritischen Zwischenruf und Anmerkungen einzelner Besucher - Stadtrat Cramer und Bürgermeister Lenz -, aber leider nichts über die unterschiedlichen Analysen zur „Zeitenwende“ und Ideen zu den notwendigen Grundlagen einer friedlichen Welt. Schade. Auf der Homepage von Attac Karlsruhe [www.attac.de/karlsruhe](http://www.attac.de/karlsruhe) ist eine Dokumentation zu finden.

Siegfried Mutschler-Firl  
Attac Karlsruhe